

Auftakt nach Maß für Haspe und FFC Hagen

Federfußball: Je Fünf Startspiele in Bundesliga

Hagen. Nach dem ersten von vier Rundenspieltagen der Federfußball-Bundesliga stehen die Lokalrivalen Flying Feet Haspe und FFC Hagen einträchtig ungeschlagen an der Tabellenspitze.

In der heimischen Käthe-Kollwitz-Halle gab sich Gastgeber FFC Hagen um David Zentarra, Stefan Blank, Christopher Zentarra und Max Duchene keine Blöße. Nacheinander wurden CP Gifhorn (21:7, 21:18), Flying Feet Haspe II (21:12, 21:10), CBC Wuppertal (21:15, 21:18) und die TG Münster (21:6, 21:7) bezwungen.

Der deutsche Meister Flying Feet Haspe um Torben Nass, Philip Kühne und Marcel Scheffel bezwang den TV Lipperode II (21:7, 21:18), CP Gifhorn (21:10, 21:10), TG Münster 21:9, 21:14), musste dann aber beim 21:16, 17:21, 21:16 gegen Vizemeister TV Lipperode den ersten Satzverlust der Saison hinnehmen.

Nur einen Sieg verbuchte unterdessen Flying Feet Haspe II um Daniel Nass, Thore Riepe und Wolfgang Nass, während das Damenteam des TV Lipperode II mit den Hasperinnen Lina Marie Kurenbach und Franziska Oberlies ohne Punkt- und Satzgewinn dasteht.



Der FFCer David Zentarra im Duell mit Münster. FOTO: KARSTEN-THILO RAAB

Bundesliga-Absteiger FFC Hagen II ist nach dem ersten von vier Rundenspieltagen der 2. Bundesliga auf direktem Wiederaufstiegskurs. In heimischer Halle feierten Florian Krick, Karsten-Thilo Raab und Michael Dombrowska in fünf Spielen fünf Siege. Dabei konnten nacheinander CP Gifhorn II (21:15, 21:15), TV Lipperode IV (21:6, 21:7), TG Münster II (19:21, 21:7, 21:14), CBC Wuppertal II (21:10, 21:12) sowie TV Bühlertal (21:18, 21:17) bezwungen werden.

Auch der FFC Hagen III um Kathrin Schlomm, Kushtrim Mekolli und Arne Twer erwischte einen fast perfekten Saisonstart und siegte gegen TV Bühlertal (21:9, 21:5), TV Lipperode III (21:15, 21:17), CP Gifhorn III (21:8, 21:12), TG Münster II (21:17, 21:17) und CP Gifhorn II (13:21, 21:14, 21:17). Lediglich gegen den Cronenberger BC II geriet das Trio beim 15:21, 19:21 ins Straucheln.

Ein ausgeglichenes Punktekonto mit drei Siegen und drei Niederlagen weist der FFC Hagen IV um Carolin Hildebrand, Andre Lange, Thomas Lam, Nina Twer und Yong-Kang Wong auf.

Der nächste Rundenspieltag der Bundesliga und 2. Bundesliga steigt am 19. Mai abermals in der Käthe-Kollwitz-Sporthalle am Remberg.

SERVICE

So erreichen Sie die Lokalsport-Redaktion Hagen:
Tel: 02331/9174196
02331/9174197
Fax: 02331/9174188
E-Mail: hagen-sport@westfalenpost.de



Schießsporttage bringen 660 Euro für Kinderhospizdienst ein

Beim SV Lennetal waren die 18. Schießsporttage nicht nur ein sportliches Kräfteressen, sondern auch ein Wettkampf für den guten Zweck. Für jede „10“ bei Aufhangeschützen sowie für jede „9“ und „10“ bei Freihandschützen spendete der Verein zehn Cent zugunsten des ambulanten Kinderhospizdienstes „Ster-

nentreppe“. Am Ende kamen stolze 660 Euro zusammen, die an Kira Littwin übergeben wurden (Bild). Im Finale Luftgewehr-Auflage sicherte sich Helena Chalupka mit 294,5 Ringen den Sieg, gefolgt von Marion Skorzynski (293,8/ beide SpSch Mittelstadt) und Detlef Wahn SV (270,3/SV Lennetal). In der Diszi-

plin Luftgewehr Auflage war Heike Böttcher (175,7/ Wehringhauser SG) die Beste. Bei den Freihandschützen setzten sich auswärtige Sportler durch. Mit den Luftgewehr belegten Mathias Appelbaum (280,3) und Kerstin Appelbaum (260,5/ beide SV Lennetal) die Plätze zwei und drei. FOTO: SVL

Ibisch verlängert beim TuS Volmetal

3. Handball-Liga West: Trainer kann sich hundertprozentig mit dem Konzept der „Taler“ identifizieren. Gegner Großenheidorn hofft selbst noch auf Klassenerhalt

Von Fabian Vogel

Hagen. Die Situation ist klar, verlieren ist am Samstagabend in eigener Halle für die Drittliga-Handballer vom TuS Volmetal verboten. Der Viertletzte der Tabelle empfängt um 19.45 Uhr den Vorletzten MTV Großenheidorn. Nur mit einem Sieg entgeht die Mannschaft von Trainer Christoph Ibisch, der seinen Vertrag um ein Jahr verlängert hat, dem Abrutschen auf einen Abstiegsplatz sicher – und macht zudem einen großen Schritt in Richtung Ligaverbleib.

„Das Ziel ist es weiterhin, den Klassenerhalt vorzeitig zu erreichen“, sagt der Volmetal Trainer, der seine Zusage für die nächste Saison unter anderem mit Begriffen wie „Vertrauen“ und „Wertschätzung“ begründet. „Ich kann mich zu 100 Prozent mit dem, was der TuS als Konzept vorgibt, identifizieren und mich einbringen.“ Natürlich hofft der Übungsleiter den sich abzeichnenden Umbruch – zehn Spieler kommen – als Drittligist vornehmen zu können.

In den vergangenen beiden Jahren gelang die Verlängerung des Liga-Patents jeweils in allerletzter Sekunde, in diesem Jahr haben es die



Verlängert bei Volmetal: Trainer Christoph Ibisch. FOTO: MICHAEL KLEINRENSING

„Ziel ist es, den Ligaerhalt vorzeitig zu erreichen.“

Christoph Ibisch, Trainer des Handball-Drittligisten TuS Volmetal

Volmetal selbst in der Hand, vorzeitig für klare Verhältnisse zu sorgen. Voraussetzung dafür sind zwei Siege aus den nun anstehenden beiden Heimspielen gegen Großenheidorn und Langenfeld. Was leichter gesagt ist als getan. Denn im Gegensatz zu den bereits abgestiegenen Langenfeldern haben die

Das Duell der beiden besten Torschützen

Das Hinspiel in Wunstorf konnte der TuS Volmetal mit 32:29 gewinnen.

Bester Torschütze bei Großenheidorn ist Linksaußen Till Herrmann mit 215 Treffern. Neben dem Volmetal Jan König (255) ist er der einzige Spieler, der die 200-Tore-Marke bisher geknackt hat.

Niedersachsen aus Großenheidorn mit einem Erfolg in Volmetal noch die Möglichkeit, an den letzten beiden Spieltagen den Sprung über den Strich zu schaffen.

„Wir wollen es nicht auf einen Showdown am letzten Spieltag hinauslaufen lassen“, sagt Ibisch. Der Trainer der „Taler“ sieht den kommenden Gegner vom Steinhuder Meer als durchaus ligatauglich, die große Schwachstelle der Gäste kennt er aber auch. 871 Tore hat der MTV bisher kassiert, mit Abstand die meisten in der gesamten Liga. „Sie versuchen, ihre Defizite in der Abwehr durch Tempo zu

kompensieren“, sagt Ibisch.

Und dafür haben sie einen echten Experten. Mit Till Herrmann hat Großenheidorn den zweitbesten Torschützen der Liga in seinen Reihen. „Für mich ist er der beste Umschaltspieler in der Liga“, sagt Christoph Ibisch über den 22-Jährigen, der zur kommenden Saison zum Erstligisten Frisch Auf Göttingen wechseln wird.

Herrmann steht dabei stellvertretend für den Spielstil seines gesamten Teams. Entsprechend wichtig wird es für die Volmetal am Samstag in eigener Halle sein, den Gegner nicht ins Laufen kommen zu lassen. Außerdem liegt für Ibisch ein Augenmerk auf der eigenen Defensive. „Diese haben wir in dieser Woche noch einmal in den Fokus gerückt“, sagt er.

Polakovs fehlt den Rest der Saison

Fehlen wird Niklas Polakovs. Der Rückraumspieler fällt wegen seiner Schulterverletzung bis Saisonende aus. Ansonsten sind alle Mann an Bord. Gewinnt die Ibisch-Sieben, könnte im übernächsten Heimspiel gegen Langenfeld (27. April) der Klassenerhalt perfekt gemacht werden. So früh wie seit zwei Jahren nicht mehr.

Auf Taekwondo-Quartett ist in Mainz Verlass

Kampfsportler des TSV Hagen 1860 bringen vier Medaillen von internationaler Meisterschaft mit

Mainz/Hagen. Bei „Lee's Internationaler Meisterschaft“ in Mainz war die Taekwondo-Abteilung des TSV Hagen 1860 mit vier Akteuren unter insgesamt 180 Kampfsportlern vertreten. Alle vier Athleten aus der Volmestadt starteten in der Disziplin Hyong (Formenwettbewerb).

Bei den erwachsenen Danträgern wartete Jennifer Sojka (3. Dan) mit einer überzeugenden Leistung auf und sicherte sich den Turniersieg.

Tobias Linke (ebenfalls 3. Dan) wurde in seiner Gruppe Zweiter.

Bei den Jugendlichen stand Enrico Plachetka (2. Dan) bei den Schwarzgurten ganz oben auf dem Siegerpodest. Carina Italia Serafini (1. Kup) gewann Silber.

„Eine Ausbeute, auf die wir stolz sein können“, zeigte sich Trainer und Großmeister Johann Krumpietz (6. Dan) bei der Siegerehrung sehr zufrieden.



Freuen sich über gutes Abschneiden in Mainz: Tobias Linke, Enrico Plachetka, Trainer Johann Krumpietz, Jennifer Sojka und Carina Italia Serafini (von links). FOTO: TSV 1860

Phoenix hat neuen Sponsor

Unternehmen aus Dortmund steigt ein

Hagen. Basketball-ProA-Zweitligist Phoenix Hagen hat einen neuen Premium-Sponsor hinzugewonnen. Das Unternehmen REWE Dortmund wird ab der Saison 2019/2020 Präsenz auf den Spielhosen der Feuervögel sowie auf dem Spielboden zeigen. Dort wird das Firmen-Logo demnächst parallel zum Liga-Logo auf Höhe der Mittellinie zu finden sein. Zusätzlich wird es ein „Sponsor of the Day“-Engagement geben.

In der näheren Umgebung unterstützt der neue Phoenix-Sponsor noch die Fußballer von Borussia Dortmund, die BVB Evonik Fußballschule und diverse Breitensport-Laufveranstaltungen. Andreas Büchel, Leiter Marketing/Sponsoring der REWE Dortmund, begründet den Einstieg des Unternehmens so: „Phoenix Hagen ist ein Verein mit klarer Vision und der Zielsetzung, perspektivisch in die erste Basketball-Bundesliga aufzusteigen. Die Feuervögel sind auch über die Grenzen von Hagen hinaus ein Zuschauerermagnet. Die Attraktivität des Profifußballs und das Thema „bewusste Ernährung mit regionalem Bezug“ sind für uns eine Kombination, die passt. Wir freuen uns, neben Phoenix Hagen auch die Region zu stärken.“

TC Halden 2000 ist stolz auf seine Tennis-Mädchen



Vizetitel: Sophia Schmidt.

Warstein/Hagen. Die gute Jugendarbeit des Vereinstrainers Tobias Biereke und seines Teams, die schon in Kindergärten und der Grundschule begünstigt, trägt beim TC Halden 2000 weitere Früchte. Von den Jugend-Bezirksmeisterschaften der U8 bis U10 in Warstein mit 39 Teilnehmern kehrten drei Mädchen des TC Halden 2000 mit großen Erfolgen zurück.

Sophia Schmidt belegte den zweiten Platz bei den Jüngsten im Kleinfeld (U8). Maja Abraham (U9) und Ariane Paulus (U10) gewannen jeweils ihre Altersgruppe und kehrten damit als Südwestfalenmeisterinnen an die Volme zurück.



Südwestfalenmeisterinnen: Maja Abraham (rechts) und Ariane Paulus. FOTO: TCH

Wasserballer mit starkem Endspurt

Arnsberg/Hagen. Dank einer klaren Steigerung im Schlussviertel gewannen die Kreisliga-Wasserballer von SG Hagen II bei Aegir Arnsberg mit 11:6.

Lange Zeit sah war die Partie ausgeglichen. In den ersten drei Vierteln führten die Arnsberger häufig mit einem Tor, konnten sich aber nie absetzen. Mit einem 6:6-Unentschieden ging es in den letzten Abschnitt, der nach einer klaren Ansprache von Trainer Klaus Schäfer mit 5:0 gewonnen wurde. Lars Papajeski, Marc Schäfer (je 4), Björn Beck, Oliver Sand und Marc Eicker trafen.